

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **137 (2010)**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

H. R. Frickers Friedentische

Mit seinen vier Tischen für private Friedensgespräche schuf der Trogner Konzeptkünstler H. R. Fricker eine bleibende Hommage an den Rotkreuzgründer Henry Dunant und dessen Werk. Der Verein Dunant-Jahr 2010 hat den Künstler zu dieser Arbeit eingeladen. Die Tische in Form eines roten Kreuzes wurden an verschiedenen Orten in Heiden platziert; sie bieten sich an für private Friedensgespräche und erinnern daran, dass zwischenmenschliche Konflikte nicht immer zu vermeiden sind, dass es aber darauf ankommt, wie mit ihnen umgegangen wird.

Nach dem Jubiläumsjahr werden drei Tische verschenkt. Es werden Städte gesucht, die einen Tisch als sichtbares Friedensangebot an einer prominenten Stelle platzieren möchten.

Der komplexen Persönlichkeit Henry Dunants ist auch das vorliegende Heft gewidmet.

Heidener Konvention

Wir wollen

freiwillig

einen Streitpunkt benennen, der unsere Beziehung belastet.

respektvoll

zusammen das Problem bearbeiten und einander weder bedrohen, beschuldigen, beschimpfen noch verletzen.

offen

Einblick in die eigenen Bedürfnisse, Gefühle und Interessen gewähren. Das Besprochene vertraulich behandeln.

zuhören

um zu verstehen, was das Gegenüber fühlt, braucht und wünscht. Nicht unterbrechen, wenn's auch innerlich brodelte.

verbindlich regeln

worüber wir wann wie lange verhandeln.

umsetzen

was wir beschlossen und mündlich oder schriftlich festgelegt haben.

Gesprächsverlauf in 5 Schritten

Welche Regeln gelten im Gespräch?

Die Heidener Konvention lesen, akzeptieren und sich darauf einlassen. Time-Out gewähren. Wenn nötig vertagen.

Welches Problem besprechen wir?

Warum ist die Lösung dieses Problems für mich, dich und für uns notwendig? Was ist das Ziel?

Welche Veränderungen sind denkbar?

Gemeinsam Lösungsvarianten suchen.

Worauf einigen wir uns?

Miteinander abwägen, welche Massnahme machbar, tragbar und zielführend ist.

Wie setzen wir das Beschlossene um?

Klar festlegen, wer was bei sich verändern wird. Den Erfolg im Alltag nachbesprechen und beurteilen.

Ein Tisch für private Friedensgespräche kann überall stattfinden, sofern die Heidener Konvention eingehalten wird.

H.R. Fricker

ISBN 978-3-85882-548-3



9 783858 825483

ISSN 1010-4585